

Elektronik arbeitet nicht nur für Kassel

Gebietsrechenzentrum trägt jetzt seinen Namen zu Recht - Neue Aufgaben

Kassel (nx). Ab heute trägt das Kommunale Gebietsrechenzentrum in Kassel das Wort „Gebiet“ zu Recht im Namen. Vier Monate, nachdem in Kassel das erste von fünf hessischen Gebietsrechenzentren mit der Arbeit begonnen hatte, kann die erste Arbeit ausgeliefert werden, die nicht für die Stadt Kassel angefertigt wurde, sondern für eine andere Stadt aus einem der zwölf nordhessischen Landkreise, die zum Bereich des Kommunalen Gebietsrechenzentrums gehören.

Warum dauerte es über vier Monate, bis außer Kassel auch eines der über 30 weiteren Mitglieder des Gebietsrechenzentrums zum Zuge kam? Die elektronische Datenverarbeitungsanlage des Zentrums war von der Stadt Kassel, die schon länger mit dieser Anlage arbeitete, als „Morgengabe“ in das Rechenzentrum eingebracht worden. Es galt nun, die ausschließlich für die Stadt Kassel erarbeiteten Programme auf eine überörtliche Anwendung umzustellen. Und das geht nicht von heute auf morgen.

Hans Koch, Leiter des Gebietsrechenzentrums, erläuterte das so: „Die elektronische Datenverarbeitung besteht nicht nur im Betrieb der maschinellen Anlagen, sondern auch in dem viel zeitaufwendigeren Problem der Programmierung der Arbeiten. Das ist eben das Schwierige beim Computer. Er ist an sich dumm und macht nichts von allein. Alles muß vorprogrammiert werden.“

Lohnsteuerkarten im Herbst

Die Überarbeitung der Anlage ist im Bereich des Einwohnerwesens jetzt nahezu abgeschlossen. Für den Bereich Personalwesen der öffentlichen Verwaltung ist mit dem Abschluß der Arbeiten in den nächsten Monaten zu rechnen. Im Herbst sollen bereits an Hand der Personaldaten, mit denen der Computer „gefüttert“ wurde, die Lohnsteuerkarten für die Städte Witzhenhausen, Eschwege, Fritzlar und Baunatal geschrieben werden. Weitere Mitglieder werden sich demnächst an dieses Programm anschließen. Gleichzeitig werden die Wahlvorbereitungen für die Landtagswahl erledigt; es werden Wahlbenachrichtigungskarten und Wählerlisten mit dem Computer gedruckt.

Auch für kleinste Gemeinden

Die elektronische Datenverarbeitung soll jedoch nicht nur den Städten, sondern allen Gemeinden bis zur kleinsten zur Verfügung stehen. Mit dem Vorstand der Kreisvereinigung Kassel-Land des Hessischen Gemeindeverbandes wurden jetzt Gespräche geführt, um als Modellfall eine größere Zahl von Gemeinden des Landkreises Kassel mit dem

Einwohnerwesen und dem Personalwesen in die Datenverarbeitung aufzunehmen. Auch ein Verfahren für die Verbrauchsabrechnung des Bereiches Wasser und Abwasser soll den Gemeinden des Landkreises Kassel angeboten werden.

Das Kommunale Gebietsrechenzentrum Kassel wird in nächster Zeit auch die vom Hessischen Gemeindefrat in Emstal eingerichtete Kommunale Datenzentrale Hessen übernehmen, um später die Arbeiten, die dort für alle hessischen Gemeinden erledigt werden, auf die zuständigen Rechenzentren überzuweisen.

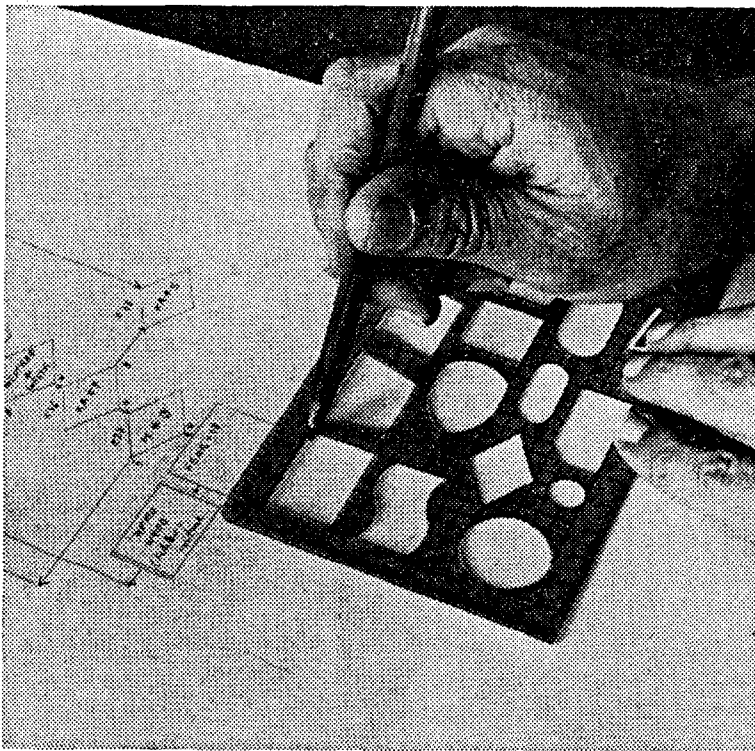
Zentrum Kassel federführend

Damit durch die fünf hessischen Gebietsrechenzentren nicht an mehreren Stellen die gleichen Probleme programmiert werden, ist man übereingekommen, die einzelnen Funktionsbereiche auf die fünf Gebietsrechenzentren und die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung in Wiesbaden zu verteilen. Das Zentrum in Kassel ist danach federführend für die Programmierung der Sozialhilfe, des Jugend- und des Gesundheitswesens. Ein Grund für diese Einteilung war auch die Tatsache, daß der Landeswohlfahrtsverband Hessen am 1. Mai Mitglied beim Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel geworden ist.

Zweite Anlage kommt

Eine Million Einwohner werden vom kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel in seinem Bereich betreut. Die von der Stadt übernommene Datenverarbeitungsanlage reicht dafür nicht aus. Noch in diesem Jahr wird deshalb eine zweite Anlage der gleichen Größe im Gebäude der Städtischen Werke untergebracht, wo die technischen Einrichtungen des Zentrums sind.

Die eigentlich erforderliche Großanlage kann erst stalliert werden, wenn genügend Platz da ist — und das wird erst in einem Neubau sein. Hans Koch teilte dazu mit, das Land Hessen habe für den Neubau des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kassel bereits ein Grundstück in der Knorrstraße zur Verfügung gestellt.



Anweisungen für einen Computer

zeichnet hier ein Angestellter des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kassel. Trotz aller Überlegenheit der Technik und trotz hochentwickelter Elektronik ist der Mensch immer noch am wichtigsten bei der Datenverarbeitung. Der Computer kann nur arbeiten, wenn ihm vorher das entsprechende Programm eingegeben wurde. Dabei ist der Computer viel anspruchsvoller als die Menschen, die ihn „füttern“. Während die Verwaltung des Zentrums in der Fünfensterstraße sitzt, ist die elektronische Datenverarbeitung im Gebäude der Städtischen Werke untergebracht, in Räumen, die vollklimatisiert und staubgeschützt sind. „Ab 28 Grad Wärme fängt der Computer an zu spinnen“, meint Rechenzentrums-Chef Hans Koch.

Wir gratulieren

Kassel. Das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen heute Herr Friedrich Sieling und Frau Anna, geb. Görge, wohnhaft in Rothenditmold, Vellmarer Str. 16. Der Jubilar wohnt 85 Jahre in seinem Geburtshaus, das im zweiten Weltkrieg stark beschädigt wurde. Dieses Haus ist über 150 Jahre alt. Frau Sieling, heute 83 Jahre alt, wohnt 60 Jahre in diesem Haus. Herr Sieling entstammt einer alten Druckerfamilie und war als Schriftsetzer, zuletzt als Steotypsetzer im Bärenreiter-Verlag Kassel tätig. Die Jubilarin war als Einlegerin im selben Verlagshaus tätig. Am heutigen Ehrenfest gratulieren noch fünf Kinder (ein Sohn ist gestorben), neun Enkel und Urenkel.

Kassel. Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern heute Herr Seb. Aug. Günther und Frau Anna, geb. Hofmann, Am Bornberg 14.

Baunatal-Großenritte. Frau Elisabeth Wunsch, geb. Sauer, Untere Sommerbachstraße 9, feiert heute ihren 78. Geburtstag.

Eschenstruth. Frau Berta Luksch, Mühlenweg 45, begeht heute ihren 75. Geburtstag. Drei Töchter und ein Sohn sowie neun Enkel sind die nächsten Gratulanten.

Heckershausen. Frau Anne Gutermilch, Stockwiesenstraße 4, feiert heute ihren 74. Geburtstag. — Frau Sophie Lind, Hauptstraße 24, begeht ihren 70. Geburtstag. — Frau Josefa Mader, Gehrenweg 27, vollendet das 72. Lebensjahr. — Frau Juliane Toschek, Untere Weinbergstraße 12, begeht ihren 91. Geburtstag. (mb)

Vellmar. Frau Marie Gute, Vellmar 2, Goethestraße 6, feiert heute ihren 75. Geburtstag.

Niederkaufungen. Frau Marie Wenzel, Am Rosengarten 32, begeht heute ihren 78. Geburtstag.

Vollmarshausen. Heute begeht Herr Wilhelm Bauer, Röhrweg 6, seinen 80. Geburtstag. Er feiert diesen Tag in zeitiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Angehörigen. — Ebenfalls 80 Jahre alt wird heute Herr Eckhardt Müller, Erlenstr. 19.

Mönchehof. Frau Maria Herold, Bergstr. 7, begeht heute ihren 78. Geburtstag.

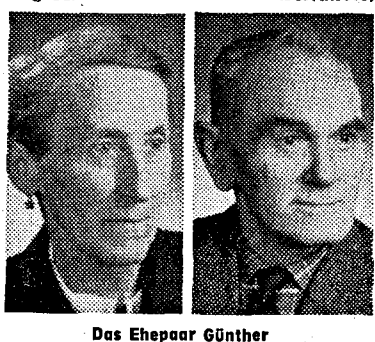
Baunatal-Großenritte. Frau Elisabeth Wunsch, geb. Sauer, Untere Sommerbachstraße 9, feiert heute ihren 78. Geburtstag.

Eschenstruth. Frau Berta Luksch, Mühlenweg 45, begeht heute ihren 75. Geburtstag. Drei Töchter und ein Sohn sowie neun Enkel sind die nächsten Gratulanten.

Heckershausen. Frau Anne Gutermilch, Stockwiesenstraße 4, feiert heute ihren 74. Geburtstag. — Frau Sophie Lind, Hauptstraße 24, begeht ihren 70. Geburtstag. — Frau Josefa Mader, Gehrenweg 27, vollendet das 72. Lebensjahr. — Frau Juliane Toschek, Untere Weinbergstraße 12, begeht ihren 91. Geburtstag. (mb)

Vellmar. Frau Marie Gute, Vellmar 2, Goethestraße 6, feiert heute ihren 75. Geburtstag.

Niederkaufungen. Frau Marie Wenzel, Am Rosengarten 32, begeht heute ihren 78. Geburtstag.



Das Ehepaar Günther

KASSELER DEUTSCH UND SEINE DICHTER (27)

Alma Dippels „Knohze“

Weitgereiste Kasselänerin ließ sich in Olberode nieder

Auch eine bedeutende Frau hat sich der Kasseler Mundart angenommen: Alma E. Dippel (s. Bild). Sie wurde am 21. April 1878 in Kassel als Tochter von Johannes Dippel und Auguste, geb. Schrader, geboren. In froher Gemeinschaft, die bis ins Alter hielt, wuchs sie mit drei Schwestern und zwei Brüdern auf. Alle waren sehr musikalisch.



art. Sie betrachtete das als Spielerei. Vielleicht gibt es deshalb so gut wie keine Aufzeichnungen ihrer Gedichte. Der Schwester Adele schrieb sie zu deren 70. Geburtstag (1939) — „nur so zum Spaß“ — Jugenderinnerungen „Wie mä noch kleine Knohze waren“ auf und ließ sie drucken. Unsere kleine Kostprobe daraus zeigt, daß Alma Dippel wahrhaft eine Dichterin gewesen ist.

(rtf/Aufn.: nh)

Alma besuchte die Höhere Mädchenschule am Ständeplatz. Im März 1897 legte sie das Lehrentinnen-Examen ab und nahm eine Stelle als Privatlehrerin auf Gut Kampf in Nedlitz (Bezirk Magdeburg) an. Anschließend unterrichtete sie mehrere Jahre in Atlanta (USA). 1912 ging sie als Lehrerin nach Bacos (Ägypten). Der erste Weltkrieg zwang sie zur Rückkehr nach Deutschland. Hier lehrte sie an einer kleinen Schule, die ihre Schwester Adele in Altmorschen eingerichtet hatte.

Mit ihrer Klassenkameradin Ursel Berger baute Alma Dippel Anfang der 30er Jahre im Geburtsort ihres Vaters in Olberode (Kr. Ziegenhain) ein Häuschen. Hier in ihrem Haus „Waldheim“ versammelten die beiden Damen einen Kreis von Schülern um sich, mit dem auch viel musiziert wurde. Ueber 30 Jahre lebten die Freundinnen in Olberode zusammen, unternahmen regelmäßig Reisen, vor allem in die Schweiz. Am 19. November 1965 starb Alma Dippel in Bad Hersfeld.

Schon vom Beruf her war Alma Dippel literarisch interessiert. Sie korrespondierte u. a. mit Paul Heidelbach, Frank Thiess und mit der Ehefrau von Karl May. Jedermann im Dorf wußte, daß Alma Dippel „so schee dichte“ kann. Deshalb wurde sie immer wieder gebeten, zu Familienfeiern und sonstigen Gelegenheiten Verse zu schmieden, teils in Hochdeutsch, teils in Kasseler Mund-

Noh Ostern hodden mä nadierlich neie Hefde nedig, das wor ein Heidenschbaß — for de Ellern weniger! — dann mä woren dozemohle ganz versessen uff Bilderchen, un de gabs nirgenger mehr als Zugabe als bim ahlen Esde in der Kastensalgsasse. Zu dem sinnen Boppenlädchen fiehrden zwei steile Stufen uff, dann stand mer au schoch mit zwei Schritten vor der Dehke. Wie'n Geist us ahlen Zidden erhob sich dann bahle de Geschald des Inhabers. Noch seh ich en vor mä mit sinnen bärdigen Gesichde, uffm Kobbe des schwarze Hußkebbchen, unner dem emme die Hoore bis uff de Schullern wallen dahden, — so schünn hä wie der Engel Gabriel vorm Baradiese. Un dann erschd de Bilderchen! Do gabs Diere in jeder Uffmachung, wilde un au zahme; zärdliche Duwwenbärdchen mit blauen Bärdchen imme den Hals rümme; blondgelockde Engelerchen, die de in schwere Gedanken verdieft den scheen bemöhden Kobb in de Hand stüdsden; aber au wilde Indijahner in voller Umrüstung un beitehungsgrige Raiber. Des Scheenste bi der Sache wor, mä durfden uns de Bilderchen selwer ussuchen, und das duerde sinne Zidd, — der ahle Esde muß iwwer 'ne Engelsgedulde verfiagd hon. Manchemoh kunnden mä au en Radiergummi zukrechchen, halb for Dinde, halb for Blei; oder au en Backen Leschlädde oder Huchzellerchen. Dann duschden mä mit kinnen Kenig nit!

Drei Klassensiege für MSC Baunatal

Kassel. Beim dritten ADAC-Autorennslalom in Weizlar, einem Lauf zur Hessischen ADAC-Gau-Meisterschaft, belegten Fahrer des MSC-Baunatal vordere Plätze.

Reinhard Damm gewann mit seinem BMW 2002 T1 gegen starke Konkurrenz die Klasse der Spezial-Tourenwagen bis 2000 ccm. Ebenfalls den Klassensieg erreichte Horst Chwaldeck mit seinem BMW 2002 in der Klasse der Serien-Tourenwagen bis 2000 ccm. Auch Michael Martin konnte mit seinem Alfa Romeo Giulia-Super die Klasse der Serien-Tourenwagen bis 1600 ccm für sich entscheiden. In der Klasse der Serien-Tourenwagen bis 1300 ccm erreichte Rüdiger von Bergen

auf seinem NSU 1200 TT einen hervorragenden zweiten Platz gegen überaus starke Konkurrenz. Etwas Pech hatte Paul Spohr mit seinem Steyr-Puch 650 TR. Nach Bestzeit im ersten Durchgang sprang ihm im weiteren Verlauf des Wettbewerbes wiederholt der Gang heraus; dadurch mußte er sich nur knapp geschlagen geben. Er belegte noch einen guten zweiten Platz in der Klasse der Spezial-Tourenwagen bis 700 ccm. Bei der ADAC Werra-Rallye 1970 mit Start und Ziel in Bad Sooden-Allendorf konnte das Team Günter Heilmann/Theo Holzappel auf NSU 1000 TTS den dritten Platz und die Gold-Medaille in der Klasse der Spezial-Tourenwagen bis 1000 ccm erringen. Im Verlauf der Strecke mußten zwei Bergprüfungen und zwei Sprintprüfungen absolviert werden, wobei das Team Heilmann/Holzappel jeweils die Bestzeit in ihrer Klasse fuhr.

Die Brennessel. Sie brennt. Sie ist unpopulär. Was also soll sie für Ihre Haare tun können?

Die Brennessel kann dazu beitragen, Ihnen gesunde, kräftige Haare zu erhalten. Sie kann dazu beitragen, Ihren Haarausfall zu stoppen. Und sie kann dazu beitragen, daß Ihnen die Haare wieder nachwachsen können. Unsere Wissenschaftler haben die Brennessel und andere biologische Wirkstoffe

dazu verwendet, das medizinische Haarwasser Trilysin zu erfinden. Trilysin ist patentiert. Vielleicht ist das der Grund, daß sich seit 30 Jahren viele Leute die Haare mit Trilysin erhalten.



Nicht kosmetisch, sondern medizinisch wirksam.

Geschäfts-Drucksachen

Druck + Verlag Kassel, Pressehaus

Geldmarkt

BARGELD FÜR ALLE

Kleinkredite von 600,- bis 10.000,- DM ohne Bürgen, formlos und diskret. Verdienstscheins und Personalausweis genügen.

Knuth-Finanzierungen

Kreditvermittlung 35 Kassel, Untere Königsstraße 81, Telefon 0561 / 17236

Barkredite

bei Vorlage von Verdienstscheinigung und Personalausweis

K. O. Langer - 35 Kassel Opernstr. 9 - Telefon 1 53 64

Barkredite für alle Zwecke, sofort. Auszahlung, Kredite ohne Bürgen, auch Ehepaare. Beamte Laufzeit bis 60 Mon. Autofinanzierungen ohne Wechsel, Vertrauensvoll besuchen, anrufen, schreiben. Auf Wunsch diskrete Hausbesuche. Finanzierungsbüro Mazur, Kassel Kurt-Schumacher-Straße 15 Tel. 7 10 15, 9-19, Sa, 10-13 Uhr

Baugeldangebot, 6 Prozent Zinsen für I. Hypotheken, 4,5 Prozent Zinsen für nachrangige Gelder. Tel. 0561/821428

Baumarkt

Kanalanschlüsse sowie Tiefbauarbeiten aller Art schnell - zuverlässig - preiswert. Sepp Bayer, Bau-GmbH, Kassel-Ha., Schartenbergstr. 15, Tel. 60 84

Achtung Hausbesitzer! Allzweck-Rolläden und Jalousien in Aluminium und Kunststoff. Konkurrenzlos in Preis und Material. Besichtigung: Werkbüro H. Gutheil, 3503 Lohfelden-C., Crumbacher Str. 40, Postfach 70, Tel. 05 61/5 38 47

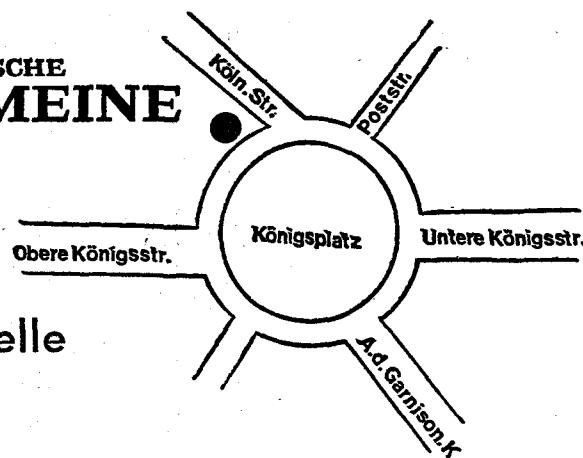
Geschäfte

Gaststätte, Saisonbetrieb, auf Provisionsbasis abzugeben. Tel. 5 00 02

HESSISCHE ALLGEMEINE

Hauptgeschäftsstelle nur Königsplatz 55

HESSISCHE ALLGEMEINE



Die bisherige Geschäftsstelle am Brüder-Grimm-Platz ist geschlossen